

Gemeinschaft (er)leben

Wir sind Menschen, die gemeinsame Ziele und Werte haben und die in Gemeinschaft leben und sich gegenseitig unterstützen wollen.

Dabei ist uns wichtig:

Demokratie und Gleichberechtigung

Die Gemeinschaft lebt nach dem genossenschaftlichen Prinzip.

Bei den regelmäßigen Haus- und Mitgliederversammlungen werden wichtige Entscheidungen gemeinsam getroffen.

Sowohl das Mehrheits- als auch das Konsensprinzip sind möglich und werden je nach Bedarf angewendet.

Bei den Mitgliederversammlungen hat jedes Mitglied das gleiche Stimmrecht.

Bei den Hausversammlungen hat jede Bewohnerin und jeder Bewohner das gleiche Stimmrecht.

Die Entscheidungsprozesse sind damit transparent.

Die Entscheidungen sind verbindlich.

Vielfalt

Wir sind offen für eine Bewohnerschaft, die die Vielfalt der Menschen in der Bevölkerung widerspiegelt.

Dabei bedeutet Vielfalt: Menschen verschiedenen Alters, Einkommens und unterschiedlicher Herkunft, Familien, Singles, Alleinerziehende und Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Wohngemeinschaften für Menschen mit Assistenzbedarf und Demenz sind integriert.

Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme

Vielfalt setzt die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner zur Toleranz und Rücksichtnahme voraus.

Bei auftretenden Konflikten zwischen den Bewohnern bemüht sich ein Mediationsrat fallbezogene Lösungen zu finden.

Kommunikation

Die Kommunikation ist von Wertschätzung und Achtsamkeit geprägt.

Durch regelmäßige Veranstaltungen und Unternehmungen werden die Begegnungen aktiv gestaltet.

Der ehrliche und offene Umgang mit Kritik ist erwünscht.

Räumliche Rahmenbedingungen schaffen die Basis für Begegnungen und direkte Kommunikation.

Balance zwischen Geben und Nehmen

Die Bewohner unterstützen sich gegenseitig bei der Bewältigung des Alltags.

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner verpflichtet sich entsprechend seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten Aufgaben in der Gemeinschaft zu übernehmen. Dies kommt allen zu Gute, vermindert Konflikte und stärkt die Gemeinschaft.

Respekt vor der Privatsphäre

Sowohl dem gemeinschaftlichen Leben als auch der selbstbestimmten Privatsphäre wird ein hoher Wert beigemessen. Der Rückzug in die eigenen Räume wird respektiert.

Nachhaltig leben

Im Mittelpunkt der Gemeinschaft stehen die Menschen mit ihren Grundbedürfnissen. Sie benötigen ein soziales Miteinander, bezahlbaren Wohnraum und eine intakte Natur.

Das Projekt steht daher auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit:

Ökonomisch:

Wohnraum darf kein Spekulationsobjekt sein. Es wird preiswerter Wohnraum geschaffen in einer Zeit ständig steigender Mieten und knapper werdenden Siedlungsflächen.

Die Gemeinschaft finanziert das Projekt durch Genossenschaftsanteile, die von Nutzern und Förderern erworben werden.

Die Nutzungsentgelte spiegeln die realen Kosten wider und unterliegen keinen Gewinnerwartungen. Das bedeutet, dass Entgelterhöhungen nur dann möglich sind, wenn sie für das Fortbestehen der Gemeinschaft erforderlich sind.

Ökologisch:

Die Bauweise ist energieeffizient, umweltfreundlich und ressourcenschonend.

Auf geringen Flächenverbrauch wird Wert gelegt, er richtet sich nach den realen Bedürfnissen der Bewohner.

Die Bewohnerinnen und Bewohner bevorzugen die Nutzung erneuerbarer Energien und achten auf einen umweltbewussten Lebensstil sowie einen verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen.

Die Privatnutzung von PKW soll eingeschränkt und die Nutzung von CarSharing, Fahrrad und ÖPNV unterstützt werden.

Sozial:

Die Gemeinschaft ist vielfältig, da viele verschiedene Personengruppen vertreten sind.

Für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf stellt sie Wohnraum zur Verfügung.

Das gemeinschaftliche Wohnen ist demokratisch organisiert.

Jedes Genossenschaftsmitglied hat ein lebenslanges Wohnrecht.

Durch Unterstützungsangebote und einer speziellen baulichen Ausstattung, wie der Barrierefreiheit, besteht für ältere Menschen die Möglichkeit, länger in ihrer Wohnung zu bleiben.

Die Gemeinschaft nimmt teil an einer lebendigen Entwicklung in dem Quartier, in dem sie sich befindet.